

---

## ZACHODNIOPOMORSKIE (WESTPOMMERN)

+++ Braucht Stettin eine Stadtpolizei? +++ Wen besucht der Tuskobus? +++ Oderbahn wird modernisiert +++ Erste Produktion von Garo im Euro Park Mielec angelaufen +++ Stargum erweitert Produktionsstätte +++ Kinder-Neurochirurgie eröffnet +++ Tanz gegen Gewalt +++ Hamburger Apotheker geehrt +++ Kajak- und Fahrradkarte für West- und Vorpommern +++ Tagebuch von 1813 entdeckt +++ Lexikon der Uckermünder Heide +++

## LUBUSKIE (LEBUSER LAND)

+++ Bürgermeister und Stadtrat abgewählt +++ Hundert künftige Arbeitslose in Świecko +++ Medizinfakultät für Zielona Góra +++ Neue Züge für Verbindungen nach Deutschland +++ Zerstrittene Medizinische Fakultät +++ Gekürzter EU-Haushalt auf Kosten polnischer Bauern ++ + Kinderheim eröffnet +++ Kein Geld für Roma-Musikfestival +++ Die Lausitz vor hundert Jahren

---

## ZACHODNIOPOMORSKIE (WESTPOMMERN)

### DISKUSSION

#### Braucht Stettin eine Stadtpolizei?

**Szczecin (Stettin).** In Stettin ist die Diskussion über die in weiten Teilen der Bevölkerung unbeliebte Stadtpolizei (Straż Miejska) entbrannt. Die dem deutschen Ordnungsamt entsprechende Behörde ist für Ahndungen beim Falschparken, der Einhaltung der Sauberkeit in der Öffentlichkeit, aber auch für andere Aufgaben, wie Kontrolle des Straßenhandels oder Durchsetzung des Alkoholverbots in der Öffentlichkeit zuständig. Insofern wird sie bei der Bevölkerung meist mit Strafzetteln in Verbindung gebracht und ist entsprechend unpopulär. Zwölf polnische Städte haben ihre Ordnungspolizisten bereits abgeschafft. Auch innerhalb des Stettiner Stadtparlaments diskutiert man über eine Auflösung. Doch die meisten Abgeordneten, die sich zu Wort meldeten, sind für eine Beibehaltung der Stadtpolizei, eventuell jedoch für eine Umorganisation ihrer Aufgaben. Auch aus der Bevölkerung kam dazu eine Idee: Statt Strafzettel zu schreiben, könnte sich die Stadtpolizei im Winter bei der Schneebeseitigung beteiligen.

» Głos Szczeciński, 15.02.2013

» [Gazeta Wyborcza Szczecin, 16.02.2012](#)

### POLITIK

#### Wen besucht der Tuskobus?

**Zachodniopomorskie (Westpommern).** Bereits während des Wahlkampfes 2011 ist Donald Tusk (Bürgerplattform, PO) mit seinem Team in einem Bus, dem so genannten Tuskobus, durch das Land gefahren. Nun will sich der Premierminister wieder auf die Reise machen, diesmal um mit Gemeindevertretern vor Ort zu sprechen. Dabei geht es vor allem um die regionale Entwicklung, um

mögliche Fördermaßnahmen aus EU-Fonds, um die Landwirtschaft aber auch um Kultur- und Bildungsfragen. Welche Orte der Tuskobus ansteuern wird, ist noch unbekannt, die Entscheidung liegt bei der Kanzlei des Premierministers. Die Städte und Gemeinden in Westpommern bemühen sich aber bereits um die Aufmerksamkeit des Regierungschefs. Allen voran drängt der Stadtpräsident von Świnoujście, [Janusz Żmurkiewicz](#) (Bund der demokratischen Linken, SLD), auf ein Treffen. Er möchte, dass Tusk selbst erfährt, wie es ist, mit der Fähre in die Stadt zu kommen und will ihn an sein Versprechen erinnern, die Insel Usedom über einen Tunnel mit dem polnischen Mutterland zu verbinden.



» Foto: Tuskobus während der Wahlkampagne 2011. Autor: [Tadeusz Rudzki](#). Quelle: [Wikimedia Commons](#). Lizenz: [Creative Commons BY SA 3.0](#).

» [Gazeta Wyborcza Szczecin, 15.02., 16.02.2013](#)

## INFRASTRUKTUR

### Oderbahn wird modernisiert

**Stettin.** Für die neue EU-Förderperiode ab 2014 sind einige Infrastrukturmaßnahmen geplant, die dem Eisenbahnverkehr zugutekommen. Die Liste der Bahnprojekte ist noch nicht bekanntgegeben, dem Branchenmagazin *Rynek Kolejowy* (Eisenbahnmarkt) verriet der Vice-Minister für Verkehr, Andrzej Massel, aber bereits, dass die Oderbahn (Nadodrzancka) von Breslau nach Stettin (über Kostrzyn und Chojna) auf jeden Fall modernisiert werde, da sie „zum Transeuropäischen Netz gehört, die Verbindung zu den Ostseehäfen herstellt und in einem sehr schlechten technischen Zustand ist.“ Seit 2010 werden auf der Strecke schon Baumaßnahmen durchgeführt, diese betrafen aber hauptsächlich die Bahnübergänge und Signaltechnik (siehe auch TRANSODRA-Presseschau 19/2012). Auch einige Langsamfahrstellen konnten bereits beseitigt werden. Für die weiteren Arbeiten am westpommerschen Teilstück der Oderbahn sind 305 Millionen Złoty (etwa 73 Millionen Euro) vorgesehen. Die schnellere Modernisierung der Bahnstrecke Berlin–Stettin vor dem geplanten Termin 2020 war indes Thema am Rande eines deutsch-polnischen Arbeitstreffens am 14. Februar 2013 in Stettin. Staatssekretärin Hella Dünger-Löper, Europabeauftragte des Landes Berlin, sprach hier von der Möglichkeit, dass das Bahnprojekt bereits bis 2017 umgesetzt werden könne.



» Bild: Oderbahn in Chojna. Autor: Jan Pešula. Quelle: [Wikimedia Commons](#). Lizenz: [Creative Commons Zero 1.0](#)

» [Gazeta Wyborcza Szczecin, 14.02.2013](#)

» [Kurier Szczeciński, 15.02.2013](#)

## WIRTSCHAFT

## Erste Produktion von Garo im Euro Park Mielec angelaufen

**Stettin.** Vor zehn Monaten hatte das Unternehmen Garo Polska eine Fläche von drei tausend Quadratmetern in der Sonderwirtschaftszone Euro Park Mielec erworben. Jetzt hat das schwedische Unternehmen, das u.a. Elektroinstallationen für Elektroautos oder Ladeeinheiten für Boote und Campingwagen herstellt, seine erste Produktionseinheit fertiggestellt und ausgeliefert. Das Unternehmen plant bereits die nächsten Investitionsschritte. Für Ladestationen in Jachthäfen soll demnächst die Serienproduktion beginnen. Hierzu sucht das Unternehmen noch Arbeitskräfte, gebraucht wird Fachpersonal zur Montage von Elektroinstallationsverteilern.

» Głos Szczeciński, 13.02.2013

## WIRTSCHAFT

## Stargum erweitert Produktionsstätte

**Stargard.** Der Gummiproduzent Stargum, der sich auf Isoliermasse für Kabel spezialisiert hat, wird seine Produktionsstätte in Stargard erweitern. Bereits im Juni 2013 möchte das Unternehmen eine weitere Produktionshalle mit einem neuen Maschinenpark in Betrieb nehmen. Dazu werden 12 Millionen Złoty (etwa 2,9 Millionen Euro) investiert, wovon die Hälfte aus EU-Mitteln kommt. Neben Isolationsmischungen für die Kabelherstellung produziert Stargum auch Isolationsmatten, u.a. für Tierställe.

» Kurier Szczeciński, 12.02.2013

## GESUNDHEIT

## Kinder-Neurochirurgie eröffnet

**Stettin.** Im Stettiner Stadtteil Zdroje ist eine neue Abteilung der Kinderklinik des öffentlichen Krankenhauses eröffnet worden. In der neuen Neurochirurgie der Kinderklinik können fortan Operationen durchgeführt werden, die vorher nicht möglich waren. Leszek Sagan, Leiter der Abteilung, unterstrich den Stellenwert der neuen Abteilung: Jährlich können bis zu 500 Patienten aufgenommen werden. Gehirntumore, die nun operativ behandelt werden können, gehören bei Kindern – neben Leukämie – zu den am weitesten verbreitenden Krebserkrankungen. Die Investition von 8,3 Millionen Złoty (knapp 2 Millionen Euro) stammen aus Mitteln der Stadt und des Staatshaushaltes. Zur Eröffnung am Donnerstag, 14. Februar 2013, kamen u.a. der Wojewodschaftsmarschall Olgierd Geblewicz sowie der Rektor der Pommerschen Medizinischen Universität (PUM), Andrzej Ciechanowicz.

» [Gazeta Wyborcza Szczecin, 14.02.2013](#)

» Kurier Szczeciński, 15.02.2013

## GESELLSCHAFT

## Tanz gegen Gewalt

**Stettin.** Am Valentinstag kamen einige Dutzend Stettinerinnen zur Aleja Kwiatowa, um im Rahmen der weltweiten Kampagne "One Billion Rising" (polnisch: Nazywam się Milliard) zu tanzen. Zum Lied "Break the Chain" tanzten die Frauen – denen sich ein paar Männer anschlossen – und protestierten so gegen Gewalt an Frauen. Dem Aufruf, sich spontan an der Aktion zu beteiligen, folgten nur wenige Passanten. Es waren mehr Zuschauer als Teilnehmer und Teilnehmerinnen auf dem beliebten Stettiner Platz zu sehen.

» [Gazeta Wyborcza Szczecin, 14.02.2013](#)

» Kurier Szczeciński, 15.02.2013

## ZUSAMMENARBEIT

## Hamburger Apotheker geehrt

**Stargard.** Klaus Koch bezeichnet sich selbst als Deutscher mit polnischem Herz. Der aus Halle an der Saale stammende Pharmazeut, der in Hamburg eine eigene Apotheke leitet, half bereits in den 1980er Jahren polnischen Emigranten in der Hansestadt. Außerdem schickte er wie viele andere zu der Zeit Hilfspakete nach Polen. Seit 1989 unterstütze er regelmäßig ein Stargarder Krankenhaus und eine Gesundheitseinrichtung in Kobylanka (Kublank) mit Medikamenten, Verbandsmaterialien und medizinischem Gerät. Für sein Engagement erhielt Koch nun vom stellvertretenden Parlamentspräsidenten der Wojewodschaft Westpommern als Auszeichnung den Westpommerschen Greifen.

» Kurier Szczeciński, 13.02.2013

## TOURISMUS ZUSAMMENARBEIT

## Kajak- und Fahrradkarte für West- und Vorpommern

**Uckermünde.** Mit dem Kajak und dem Fahrrad durch die Pommersche Flusslandschaft – dies will eine neue Karte erleichtern, die jetzt im Internet veröffentlicht wurde. Die Karte, die auf dem offenen Kartensystem OpenStreetMap basiert, zeigt Routen in Vorpommern und Westpommern an, die sich für Ausflüge zu Wasser oder mit dem Zweirad anbieten. Die Karte, die sich noch im Aufbau befindet, ist ein Gemeinschaftsprojekt des Tourismusverbands Vorpommern und der Westpommerschen Regionalen Tourismusorganisation (ZROT). Auf den ersten Blick fallen Unterschiede zwischen Vor- und Westpommern auf: Während in Deutschland die Fahrradinfrastruktur besser ausgebaut ist, zeigt der polnische Teil der Karte durch die Naturgegebenheiten viel mehr Möglichkeiten für den Flusstourismus. Die Karte „Pommersche Flusslandschaft“ wurde in der vergangenen Woche in Uckermünde vorgestellt. Nach der Online-Version, bei der man sich die Routen als GPS-Tracks herunterladen kann, ist auch eine Papierversion geplant.

» [Karte „Pommersche Flusslandschaft“ \(Pomorski Krajobraz Rzeczny\)](#)

» [Gazeta Wyborcza Szczecin, 12.02.2013](#)

## GESCHICHTE

## Tagebuch von 1813 entdeckt

**Stettin.** Der Stettiner Arzt und Historiker aus Leidenschaft, Marian Kalemba, hat in einem Archiv einen bemerkenswerten Fund gemacht. Er entdeckte das Tagebuch eines französischen Hugenotten aus dem Jahr 1813, geschrieben während der Besetzung Stettins in der Zeit der napoleonischen Kriege. Dieses Zeugnis der Stadtgeschichte Stettins soll nun in einem Buch Kalembas Verwendung finden. Auszüge wird der Głos Szczeciński demnächst veröffentlichen.

» Głos Szczeciński, 16.02.2013

## VORSCHAU

## Lexikon der Uckermünder Heide

**Nowe Warpno (Neuwarp).** Im Mai 2013 erscheint die zweite Auflage des Lexikons der Uckermünder Heide (Leksykon Puszczy Wkrzańskiej). Den Erscheinungstermin kündigte jetzt der Verein Ziemia Warpieńska (Warpnoer Land) an. Die erste Auflage des Kompendiums über die grenzüberschreitende Naturlandschaft ist bereits vergriffen. Wie schon bei der ersten Auflage wird auch bei der zweiten, erweiterten Auflage jeder Artikel mit einer kurzen Zusammenfassung in deutscher Sprache versehen sein.

» Głos Szczeciński, 15.02.2013

## LUBUSKIE (LEBUSER LAND)

## POLITIK

## Bürgermeister und Stadtrat müssen Schreibtische räumen

**Żagan (Sagan).** Erstmalig haben Bürger im Lebuser Land durch ein Referendum den Bürgermeister und den Stadtrat abberufen. Am vergangenen Sonntag waren rund 21.000 Bürger Żagans aufgerufen; über den Abtritt des Bürgermeisters, Stanisław Kowal, sowie vorzeitige Neuwahlen zur Stadtverordnetenversammlung zu entscheiden. 5736 Bürgerinnen und Bürger nahmen an der Abstimmung teil, 4280 stimmten für die Abberufung des Stadtoberhauptes. Die Wahlbeteiligung lag mit 27 Prozent höher als erwartet. Zwei städtische Bürgerinitiativen hatten die Volksabstimmung gegen den Bürgermeister initiiert. Sie werfen Kowal schlechte Amtsführung zum Schaden der Stadt und mangelnde Zusammenarbeit mit der Stadtverordnetenversammlung vor. Innerhalb von 60 Tagen muss nun ein neuer Stadtrat gewählt werden.

» [Gazeta Lubuska, 18.02.2013](#)

» [Radio Zachód, 18.02.2013](#)

» [Gazeta Wyborcza Zielona Góra, 18.02.2013](#)

## WIRTSCHAFT

## Hundert künftige Arbeitslose in Świecko

**Świecko (Schwetig).** Rund hundert Händler und Angestellte der Wechselstuben am Grenzübergang Świecko fürchten um ihren Arbeitsplatz. In einem Brief wandten sie sich nun, unterstützt von der Kreisverwaltung und dem Arbeitsamt Słubice, an den Wojewoden und Abgeordnete des Wojewodschaftsparlaments. Bis Ende April soll der frühere Grenzübergang geräumt werden, da der Handel den Straßenverkehr gefährdet. So hatte es die Generaldirektion für Landstraßen und Autobahnen angeordnet, die das Gelände seit Kurzem verwaltet. Bislang hatte Landrat Andrzej Bycka das Gelände im Auftrag der Regierung verwaltet, bis es zu einem Streit mit dem Wojewoden Jabłoński kam. Dieser weist die Schuld für die missliche Lage der Händler dem Landrat zu. Bycka sei in den letzten drei Jahren untätig geblieben, in denen eine Neubewirtschaftung und Verkauf des Geländes vorgesehen war, der die Aufhebung der bisherigen Mietverträge mit den Händlern einschloss.

» [Gazeta Lubuska, 12.02.2013](#) (gedruckte Ausgabe)

» [Radio Zachod, 11.02.2013](#)

## BILDUNG

## Medizinstudium in Zielona Góra

**Zielona Góra (Grünberg).** Die Pläne für ein Medizinstudium an der Universität Zielona Góra werden konkreter. Ende Februar plant das Marschallamt, dem Gesundheitsministerium sowie dem Ministerium für Wissenschaft und Hochschulwesen einen Antrag zur Einrichtung einer medizinischen Fakultät vorzulegen. Beide Ministerien hätten bereits im Vorfeld grünes Licht für die Pläne gegeben, teilte Marschallin Elżbieta Polak mit. Nun müssen sie auch formell die Anträge bewilligen. Bis Genehmigungs- und Akkreditierungsverfahren durchlaufen sind, dauert es jedoch noch. Frühestens zum Wintersemester 2015/2016 wird man sich für ein Medizinstudium in Zielona Góra bewerben können. Derweil sucht man nach Lehrpersonal. Sechs Professoren namhafter medizinischer Fakultäten Polens haben bereits zugesagt, Lehre und Forschung in Zielona Góra aufzubauen. Rund 30 Millionen Złoty (rund 7,5 Millionen Euro) aus EU-Mitteln für Regionalentwicklung im Lebuser Land sind für den Aufbau der Fakultät vorgesehen.

» [Gazeta Lubuska, 14.02.2013](#)

## INFRASTRUKTUR

## Neue Züge als Lebuser Aushängeschild

**Gorzów Wielkopolski (Landsberg an der Warthe).** Vorzeigefahrzeuge der Wojewodschaft Lebus sollen es sein, die in Zukunft von Gorzów nach Berlin und von Zielona Góra nach Cottbus fahren werden. Vier neue Schienenfahrzeuge hat das Marschallamt geordert, überraschenderweise von einer anderen Firma als die bisherigen Züge im Depot der wojewodschaftseigenen Transportgesellschaft „Przewozy Regionalne“. Eigentlich gewann der Hersteller Newag die Ausschreibung, nun sollen die Züge aber von „Pesa“ aus Bydgoszcz gebaut werden. Preis: 48 Millionen Złoty (rund 12 Millionen Euro), das liegt rund eine Million über

dem Angebot von „Newag“. Das Marschallamt begründete die Entscheidung damit, dass „Newag“ vertragsmäßig erst 2014 die Fahrzeuge liefern könne, eingesetzt werden sollen sie aber schon mit dem Fahrplanwechsel im Dezember dieses Jahres. Zudem müssten 2013 noch 7 Millionen Złoty (rund 1,7 Millionen Euro) aus dem staatlichen Budget ausgegeben werden, die später verfielen. Die Firma „Newag“ erwägt, rechtliche Schritte gegen die Auftragsvergabe des Marschallamts einzuleiten.

» [Gazeta Wyborcza Gorzów, 12.02.2013](#)

## BILDUNG

### Zerstrittene Hochschulen

**Zielona Góra/Sulechów (Zielenzig).** Die Universität Zielona Góra und die Staatliche Fachhochschule Sulechów trennen sich. Tadeusz Kuczyński, Rektor der Universität Zielona Góra, kündigte im Einverständnis mit dem Senat seiner Hochschule in der vergangenen Woche schriftlich die Zusammenarbeit. Ab dem akademischen Jahr 2013/2014 dürfen keine Dozenten der Universität Zielona Góra mehr Lehrveranstaltungen an der Fachhochschule Sulechów übernehmen. Querelen zwischen beiden Institutionen gab es seit Längerem. Sulechów habe für andere Hochschulen außerhalb der Wojewodschaft geworben. Dies habe den Vertrag über gegenseitige Zusammenarbeit verletzt, sagte Kuczynski. Die Fachhochschule Sulechów hatte ihren Studenten Hochschulen in Großpolen zur Fortsetzung des Studiums empfohlen. Dozenten aus Zielona Góra werden insbesondere am Polytechnischen Institut in Sulechów fehlen. Hier unterrichten allein sechs Lehrkräfte aus Zielona Góra.

» [Gazeta Wyborcza Zielona Góra, 13.02.2013](#)

» [Radio Zachód, 14.02.2013](#)

## LANDWIRTSCHAFT

### Gekürzter EU-Haushalt auf Kosten polnischer Bauern

**Lubuskie.** Der gekürzte EU-Haushalt gehe auf Kosten der polnischen Bauern. Das kritisierte der linke Abgeordnete des Europäischen Parlaments, Wojciech Olejniczak (Bund der demokratischen Linken, SLD) aus Zielona Góra, bei Treffen mit Landwirten in Kalsko (Kalzig) und Żary (Sorau). Polen müsse infolge des um 100 Milliarden Euro gekürzten EU-Haushalts auf 10 Milliarden Euro verzichten. Insbesondere bei der Verteilung der Gelder für die Entwicklung ländlicher Gebiete habe man gegenüber zehn Mitgliedsstaaten klar das Nachsehen gehabt, die sich gigantische Extra-Summen erstritten hätten, darunter Österreich und Frankreich, sagte Olejniczak. Er warf dem Landwirtschaftsministerium vor, die Interessen Polens bei den Budgetverhandlungen nicht angemessen vertreten zu haben.

» [Radio Zachód, 13.02.2013](#)

» [Radio Zachód, 14.02.2013](#)

## SOZIALES

## Kinderheim eröffnet

**Krosno Odrzańskie (Crossen an der Oder).** 14 Plätze bietet ein neu eingerichtetes Kinderheim, davon sind sechs für kurzfristige Unterbringungen vorgesehen. Das bestehende Kinderheim in Gubin hat in den letzten fünf Jahren 90 Kinder aufgenommen, die Hälfte von ihnen ist wieder in die eigene Familie zurückgekehrt oder in einer Pflegefamilie untergekommen. Ein zweites Heim im Kreis sei aufgrund der wachsenden Zahl von Kindern notwendig, die ihre Eltern verloren hätten oder besonderen Schutzes bedürften, sagte Zofia Mielcarek vom Gubiner Zentrum für Familienhilfe. Das Kinderheim in Krosno erfüllt die gesetzliche Norm, wonach Kinderheime bis zum Jahr 2020 nur noch mit maximal 14 Kindern und Jugendlichen belegt sein dürfen.

» Gazeta Lubuska, 14.02.2013 (gedruckte Ausgabe)

» [Radio Zachod, 13.02.2013](#)

## KULTUR

## Kein Geld für Gorzóws Roma-Musikfestival

**Gorzów Wielkopolski.** Ein Schock für die Freunde der Gorzower Roma-Musik: Das internationale Festival „Romane Dyvesa“ erhielt in diesem Jahr kein Geld vom städtischen Kulturamt. In einer öffentlichen Ausschreibung konnten sich Vereine um Geld für Kulturveranstaltungen bewerben, insgesamt waren 408.000 Złoty (rund 102.000 Euro) zu vergeben. Das traditionsreiche Roma-Festival ging jedoch wie zahlreiche andere Bewerber offenbar wegen formaler Mängel bei der Antragstellung leer aus. Ewa Dębicka, Organisatorin des Festivals vom „Verein der Freunde Bronisława Wajs-Papuzas“, fand diese Begründung lächerlich. Keine Veranstaltung, so Dębicka, würde Gorzów landesweit und im Ausland so sehr bekannt machen. Weitere 60.000 Złoty (rund 15.000 Euro) wird das Kulturamt im März ausschreiben. Für „Romane Dyvesa“ schlägt das Kulturamt aber eine andere Lösung vor. Das Festival könnte zukünftig das städtische Kulturzentrum organisieren. Finanziell wäre es dann direkt im städtischen Budget verankert.

» Gazeta Lubuska, 11.02.2013 (gedruckte Ausgabe)

» [Radio Zachod, 14.02.2013](#)

## ANKÜNDIGUNG

## Die Lausitz vor hundert Jahren

**Zielona Góra.** Ansichten des Spreewalds und Schlaubetals wandern erstmals in die Hauptstadt des „Lebuser Schlesien“, nach Zielona Góra. Das Museum des Lebuser Landes zeigt Landschaftsmalereien und -zeichnungen des Cottbussers Willi Schieber (1887-1974). Der Maler und Aquarellzeichner war ein Volkskünstler, der sich eng mit den sorbischen Künstlern verbunden fühlte. Zu seinem Werk gehören auch Porträts, Selbstporträts sowie chinesische Blumen- und Landschaftsmalerei. Die ausgestellten Bilder stammen aus den sorbischen Museen in Bautzen und Cottbus sowie aus Privatbesitz.

» [Vernissage](#), Mittwoch 20. Februar, 17 Uhr, Muzeum Ziemi Lubuskiej, Aleja Niepodległości 15, Zielona Góra



Herausgeber:

Deutsch-Polnische Gesellschaft  
Brandenburg e.V.,  
Charlottenstr. 31  
14467 Potsdam  
[www.dpg-brandenburg.de](http://www.dpg-brandenburg.de)



Transodra e.V.  
Deutsch-Polnischer  
Journalistenclub  
"Unter Stereo-typen"  
[www.transodra-online.net](http://www.transodra-online.net)



In Kooperation mit:

Terra Incognita



Gefördert von:

Stiftung für Deutsch-  
Polnische  
Zusammenarbeit



FUNDACJA WSPÓŁPRACY  
POLSKO-NIEMIECKIEJ  
STIFTUNG  
FÜR DEUTSCH-POLNISCHE  
ZUSAMMENARBEIT

Ministerium für  
Wirtschaft und  
Europaangelegenheiten

